

Frauenfeld, 5. April 2016

**Entscheid**  
DEK/0091/2016

## Richtlinien für Praxiseinsätze Brückenangebote

Gemäss § 3 Abs. 2 Verordnung des Regierungsrates über die Brückenangebote (BbB; RB 412.214) erlässt das Departement Richtlinien für Praxiseinsätze. Zu regeln ist das Vorgehen bei Abschluss von Verträgen für Praxiseinsätze.

### Entscheid:

1. Die Richtlinien für Praxiseinsätze Brückenangebote vom 4. April 2016 werden genehmigt.
2. Mitteilung an:
  - Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB, zur internen Verteilung an die Mitglieder der Kaderkonferenz, die Aufnahmestelle und die Aufnahmekommission Brückenangebote)
  - Amt für Wirtschaft und Arbeit, Arbeitsmarktaufsicht
  - Generalsekretariat DEK
  - Rechtsdienst DEK (zur Veröffentlichung auf der Webseite GS DEK)

Departement für Erziehung und Kultur  
Die Departementschefin



Monika Knill

## Richtlinien für Praxiseinsätze Brückenangebote

vom 5. April 2016

Das Departement erlässt gestützt auf § 3 Abs. 2 Verordnung des Regierungsrates über die Brückenangebote (BbB; RB 412.214) die folgenden Richtlinien.

### I. Grundsatz: Vertrag zwischen Berufsfachschule und Praxisbetrieb

In der Regel wird ein Vertrag zwischen der Berufsfachschule sowie dem Praxisbetrieb geschlossen. Der Vertrag ist auch vom Jugendlichen sowie den Erziehungsberechtigten zu unterschreiben. Es ist dabei die Vorlage des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB) zu verwenden.

### II. Ausnahme: Vertrag zwischen Lernenden und Praxisbetrieb

In Ausnahmefällen wird für den Praxiseinsatz ein Vertrag zwischen dem Jugendlichen und dem Praxisbetrieb geschlossen. Der Vertrag ist der Leitung Brückenangebot zur Kenntnis zu bringen. Der Praxisvertrag bedingt den Besuch des Unterrichts im Brückenangebot. Wird der Unterricht im Brückenangebot abgebrochen, der Praxisvertrag aber fortgeführt, erstattet die Leitung Brückenangebot dem Amt für Wirtschaft und Arbeit (Arbeitsmarktaufsicht) Meldung.

### III. Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten per 1. August 2016 in Kraft.

Departement für Erziehung und Kultur  
Die Departementschefin



Monika Knill